

Bibliotheksverbund Bayern Kommission für Benutzung

Ergebnisprotokoll der 8. Kommissionssitzung vom 19.01.2010

Stand: 05.03.2010

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek, München
Datum:	19.01.2010, 10:15 Uhr bis 15:00 Uhr
Protokoll:	Herr Schönlein (SB Bamberg)
Teilnehmer:	Herr Blümig (UB Würzburg; Vorsitz), Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg), Herr Schönlein (SB Bamberg), Frau Siebers (UB Eichstätt-Ingolstadt), Frau Söllner (UB München)
Gäste:	Herr Groß (Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Herr Dr. Gillitzer (BSB), Frau Knaf (BSB), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)

1. Formalia

- 1.1 Protokollführung
- 1.2 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.3 Termin der nächsten Sitzung

2. Fernleihe

- 2.1 Sachstand Empfehlung der AG Leihverkehr zur Abrechnung von Kopienlieferungen
- 2.2 Halbautomatische Abrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen ab 41 Seiten
- 2.3 Fernleihe und Digitalisierung: „Digitalisierungszertifikat“
- 2.4 Nachbestellung von Bücherkisten/-containern für den Transport von Fernleihmedien
- 2.5 Nachlese: BVB-Online-Fernleihe zum Jahreswechsel
- 2.6 Nachlese: Anwendertreffen der Fernleihbibliothekare im BVB am 14.10.2009 in Regensburg
- 2.7 Aktive Fernleihe von RFID-Medien: Entsichern der Etiketten

3. Schwerpunktthema: Library as a place – die Bibliothek als Ort des Lernens, Forschens und der Begegnung

4. Sonstiges

- 4.1 Nachlese: Verbundkonferenz am 09.12.2009 in München
- 4.2 Feinkonzept zur technischen Umsetzung der LVO
- 4.3 Urteil des OLG Frankfurt vom 24.11.2009 zur Auslegung des § 52b UrhG
- 4.4 Festlegung eines Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
1.1	B	Protokollführung Das Protokoll führt Herr Schönlein.	
1.2		Verabschiedung der Tagesordnung Der Tagesordnungspunkt 3 wird erst nach dem Tagesordnungspunkt 4.4 behandelt.	
1.3	T	Termin der nächsten Sitzung Die nächste KB-Sitzung soll am 20.04.2010 (Ausweichtermin: 21.04.2010) ab 10:15 Uhr in der BSB stattfinden.	
2.1	Info Herr Blümig B	Sachstand Empfehlung der AG Leihverkehr zur Abrechnung von Kopienlieferungen Die überregionale AG Leihverkehr der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme hat sich in ihrer 8. Sitzung am 02.12.2009 erneut mit der Abrechnung von Kopienlieferungen befasst. Eine schriftliche Endfassung der Empfehlung, die Anzahl der Vorlagenseiten ohne zusätzliche Berechnung von 20 auf 40 Seiten zu erhöhen, liegt jedoch noch nicht vor. Die Kommission für Benutzung begrüßt dieses Vorhaben (siehe auch Ergebnisprotokoll der 7. KB-Sitzung vom 22.09.2009), wartet aber das Vorliegen der schriftlichen Endfassung ab und wird danach eine Empfehlung zur Umsetzung im BVB geben.	
2.2	Info Herr Groß A	Halbautomatische Abrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen ab 41 Seiten Die von der KB vorgeschlagene Einrichtung eines zentralen Abrechnungsverfahrens für die innerbayerische Verrechnung der Fernleihkopienlieferungen ab 41 Vorlagenseiten ist – wenn auch mit einigem Aufwand – realisierbar. Hierfür muss die Verbundzentrale Anpassungen innerhalb von Medea3 und des Zentralen Fernleihservers vornehmen. Grundsätzlich soll nur die gebende Bibliothek den zu berechnenden Betrag für eine Kopienlieferung im System eingeben bzw. korrigieren können, die nehmende Bibliothek kann diesen nur einsehen. Ziel ist es, die gegenseitigen Rechnungsstellungen zwischen den einzelnen Bibliotheken aufzugeben und stattdessen eine zentrale Abrechnung durch die Verbundzentrale durchzuführen. Dies soll zusammen mit der Abrechnung der verbundübergreifenden Online-Fernleihe jeweils zum 30.06. eines Jahres erfolgen. Um den zusätzlichen Aufwand der Verbundzentrale zu kompensieren, soll der folgende Passus der Anlage 5 Nr. 2 LVO umgesetzt werden: „Die Verbundzentralen erhalten für ihre Aufwendungen pro positiv erledigter Bestellung 0,30 EURO, wenn die Verrechnung innerhalb der eigenen Region stattfindet.“ Hierfür müssen aber noch haushaltsrechtliche Aspekte mit dem Haushaltsreferat der BSB geklärt werden. Die KB wird in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale eine Empfehlung zur Einführung dieser zentralen Abrechnung erstellen	Herr Dr. Gillitzer, Herr Groß, Herr

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		und den Konferenzen der UB-Direktoren, der Leiter der Hochschulbibliotheken sowie der Leiter der regionalen Staatlichen Bibliotheken zur Beschlussfassung vorlegen.	Jäkle
2.3	Info Herr Groß	<p>Fernleihe und Digitalisierung: „Digitalisierungszertifikat“</p> <p>In der KB-Sitzung vom 22.09.2009 war angeregt worden, eine Art „Digitalisierungszertifikat“ zu erstellen, d.h. eine Liste von Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, damit die gebende Bibliothek der nehmenden Bibliothek die Digitalisierung von urheberrechtsfreien Werken ohne vorherige Rückfrage erlaubt.</p> <p>Die Verbundzentrale wird bis zur nächsten KB-Sitzung einen Vorschlag für einen solchen Kriterienkatalog ausarbeiten. Die KB wird diesen Vorschlag dann beraten und mit einer entsprechenden Empfehlung an die Konferenzen der Bibliotheksleiter zur Beschlussfassung weiterleiten.</p>	
2.4	Info Herr Blümig A	<p>Nachbestellung von Bücherkisten/-containern für den Transport von Fernleihmedien</p> <p>Für den Transport von Fernleihmedien werden zusätzliche Büchercontainer zentral beschafft. Genaueres zu diesem Thema wird die Bayerische Leihverkehrszentrale bekanntgeben.</p>	Herr Dr. Gillitzer
2.5	Info Herr Blümig	<p>Nachlese: BVB-Online-Fernleihe zum Jahreswechsel</p> <p>Im Rahmen des Anwendertreffens der Fernleihbibliothekare im BVB am 14.10.2009 wurde Zufriedenheit mit dem Vorgehen am Jahreswechsel 2008/2009 geäußert. Damals ließen sich auf Empfehlung der KB erstmals nur wenige bayerische staatliche Bibliotheken von der Online-Fernleihe abkoppeln, so dass weiterhin viele Bestellungen automatisch abgearbeitet werden konnten und sich der Aufwand beim manuellen Nachsignieren in Grenzen hielt.</p> <p>Am Jahreswechsel 2009/2010 nahmen nun alle bayerischen staatlichen Bibliotheken (mit Ausnahme der UB Bayreuth, die Programmaktualisierungen in ihrem Lokalsystem durchführte) durchgehend an der Online-Fernleihe teil.</p> <p>Auf Wunsch der BSB und der UB München war es lediglich an den Feiertagen bzw. dienstfreien Tagen (24.12. bis 26.12., 31.12., 01.01.) für die Bibliotheksbenutzer nicht möglich, Fernleihbestellungen zu tätigen. Diese Sonderregelung sollte dazu dienen, die Anzahl der von diesen beiden Lieferbibliotheken ab 07.01. zu bearbeitenden Bestellungen in Grenzen zu halten.</p> <p>Nach Auffassung der KB ist es aber fraglich, ob das Abklemmen der Fernleihbestellmaske an einzelnen Tagen wirklich zu einer Reduzierung der Benutzerbestellungen führt. Ebenso gut könnte es ja sein, dass die an den Feiertagen verhinderten Bestellvorgänge an den darauffolgenden Tagen nachgeholt werden.</p> <p>Die KB hält es für benutzerfreundlicher, wenn Fernleihbestellungen auch an den Feiertagen möglich sind und schlägt deshalb vor, am nächsten Jahreswechsel probeweise an allen Tagen Fernleihbestellungen zu ermöglichen. Im Vergleich mit den Vorjahren kann dann eine Aussage darüber getroffen werden, wie sich das Abklemmen bzw. Zulassen von Benutzerbestellungen an den Feiertagen auswirkt.</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
		Da die Umsetzung dieses Vorschlags am Jahreswechsel 2010/2011 nur möglich ist, wenn die BSB und die UB München zustimmen, sollen noch Gespräche mit diesen beiden Bibliotheken geführt werden.	
2.6	Info Herr Blümig B	<p>Nachlese: Anwendertreffen der Fernleihbibliothekare im BVB am 14.10.2009 in Regensburg</p> <p>Das von der KB veranstaltete Anwendertreffen der Fernleihbibliothekare im BVB stieß mit 82 angemeldeten Teilnehmern auf große Resonanz. Die KB dankt den Kolleginnen und Kollegen der UB Regensburg für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und für die hervorragende Unterstützung bei der Organisation des Anwendertreffens.</p> <p>Das Protokoll des Treffens und die dort gehaltenen Vorträge sind auf der Webseite der KB veröffentlicht: http://www.bib-bvb.de/protokolle/kb_fl-treffen_2009.htm</p> <p>Die Teilnehmer des Anwendertreffens hatten den Wunsch geäußert, künftig regelmäßige Anwendertreffen durchzuführen.</p> <p>Das nächste Treffen soll im März 2011 wieder in Regensburg stattfinden, danach ist ein jährlicher Turnus angedacht. Im Herbst 2010 wird die KB mit den Planungen für das nächste Treffen beginnen.</p>	
2.7	Info Herr Blümig, Frau Drechsler B	<p>Aktive Fernleihe von RFID-Medien: Entsichern der Etiketten</p> <p>Mit dem zunehmenden Einsatz der RFID-Technologie gibt es Probleme bei der nehmenden Fernleihe: Da nicht alle gebenden RFID-Bibliotheken ihre Etiketten (Tags) entsichern, kommt es in nehmenden RFID-Bibliotheken immer häufiger zu Alarmen beim Durchschreiten der RFID-Mediensicherungsanlagen (Gates) an den Ausgängen.</p> <p>In deutschen Bibliotheken sind RFID-Etiketten mit unterschiedlichen Datenmodellen im Einsatz. Zum Alarm der Mediensicherungsanlage der nehmenden Bibliothek kann es nur kommen, wenn die gebende und die nehmende Bibliothek dasselbe Datenmodell verwenden und die Sicherung/Entsicherung in beiden Bibliotheken mit demselben AFI-Wertepaar (z.B. 07/C2) erfolgt. Selbst bei gleichen Sicherungswerten kann das RFID-Etikett in der nehmenden Bibliothek nicht immer entsichert werden: Im SISIS-SunRise-Lokalsystem ist der Reiter „RFID“ zur Statusänderung des RFID-Etiketts nicht aktiv, wenn die Mediennummer nicht im eigenen Bestand ist.</p> <p>Die BVB-Verbundzentrale erarbeitet zurzeit ein Konzept für die Fernleihe von Medien mit RFID-Etiketten. Dieses Konzept sieht u.a. vor, dass RFID-Medien grundsätzlich beim Versand durch die gebende Bibliothek entsichert werden sollen.</p> <p>Dieses Thema wurde auch von der überregionalen AG Leihverkehr der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme in ihrer 8. Sitzung am 02.12.2009 behandelt.</p> <p>Die KB wartet den Wortlaut der Empfehlung der überregionalen AG Leihverkehr ab und wird dann eine Empfehlung für die Umsetzung an den bayerischen Bibliotheken geben.</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
3	A	<p>Schwerpunktthema: Library as a place – die Bibliothek als Ort des Lernens, Forschens und der Begegnung</p> <p>Das bereits in der 7. KB-Sitzung am 22.09.2009 begonnene Thema „Library as a place“ wird fortgeführt.</p> <p>In der aktuellen bibliothekarischen Fachliteratur herrscht Einvernehmen darüber, dass die Arbeitsumgebungen in Bibliotheken möglichst flexibel gestaltet werden sollen. Dabei solle es verschiedene Zonen für jeden Bedarf geben: laute und leise Bereiche, Gruppenarbeitsplätze, Einzelarbeitsplätze, PC-Arbeitsplätze. Als einzelne Gegenmeinung wird jedoch geäußert, dass wissenschaftliche Bibliotheken die Priorität auf das Bereitstellen von Arbeitsplätzen für das ruhige, konzentrierte Arbeiten legen sollten, da dies ein Alleinstellungsmerkmal von Bibliotheken sei.</p> <p>Die Ergebnisse der 2008 an der Bibliothek der Kutztown University (Pa., USA) durchgeführten Fokusgruppenstudie mit dem Thema „What Do Students Want?“ lassen sich z.T. auch auf deutsche Verhältnisse übertragen: Viele Studenten ziehen das Lernen in der Bibliothek dem Lernen zu Hause vor. Sie schätzen die besondere Atmosphäre eines Lesesaals, legen jedoch auch Wert auf Kommunikation in der Bibliothek. An der Informationstheke unterscheiden die Studierenden nicht zwischen Stammpersonal und Hilfskräften. Die Außenwirkung von Hilfskräften ist daher wichtig und muss bei deren Auswahl und Schulung beachtet werden. Hilfskräfte sollen sich in der Bibliothek so verhalten, wie es vom Stammpersonal erwartet wird. Oft fragen Studierende auch lieber ihre Kommilitonen um Rat, so dass es durchaus ratsam ist, angelegene Studenten bei Tutorien oder Bibliotheksführungen einzusetzen.</p> <p>In der Literatur wird überwiegend die Meinung geäußert, dass die Bibliotheken als Lernorte eine Zukunft haben. Gefordert werden u.a. längere Öffnungszeiten, mehr Arbeitsplätze, eine bessere Beschilderung, Online-Tutorien sowie bessere Beratungs- und Unterstützungsdienste (z.B. bei der Bedienung von Scannern, bei Literaturverwaltungsprogrammen und beim elektronischen Publizieren). Ein Mehr an Arbeitsplätzen bedeutet aber nicht zwingend, dass diese in der Bibliothek geschaffen werden. Einige Universitätsleitungen richten bereits Arbeitsplätze außerhalb der Bibliothek ein. Daher muss die Forderung nach mehr Arbeitsplätzen in der Bibliothek hochschulintern gegebenenfalls argumentativ untermauert werden, z.B. damit, dass nur in der Bibliothek die Kombination von Arbeitsplätzen zum Lernen und griffbereiten Beständen gegeben ist.</p> <p>Das Thema „Library as a place“ wird auch beim Bayerischen Bibliothekstag am 17. und 18.06.2010 in Augsburg behandelt werden.</p> <p>Als Ideensammlung und zur Verdeutlichung dessen, was die Bibliotheken als Lern- und Aufenthaltsorte ausmacht, sollen beispielhafte Fotos aus den Bibliotheken der KB-Mitglieder aus dem internen Bereich des KB-Wikis in den externen Bereich überführt und mit einem kurzen Text versehen werden. Auch die von den KB-Mitgliedern zusammengestellte Literaturliste soll öffentlich zugänglich gemacht werden.</p>	alle KB-Mitglieder

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
4.1	Info Herr Blümig	<p>Nachlese: Verbundkonferenz am 09.12.2009 in München</p> <p>Die KB dankt Herrn Scheuerl für seinen Vortrag zum Thema „RFID-Anwendungen in den bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken – Überblick und Ausblick“. Die Präsentation ist über die BVB-Webseite http://www.bib-bvb.de/vk2009/vk2009.html zugänglich.</p>	
4.2	Info Herr Blümig A	<p>Feinkonzept zur technischen Umsetzung der LVO</p> <p>Die Firma OCLC legte der Verbundzentrale ein „Feinkonzept für die Erweiterungen in der SunRise-Ausleihe im Rahmen der Änderungen der Leihverkehrsordnung und des Urheberrechts“ (Stand: 19.11.2009) vor. Das dazugehörige Angebot von OCLC mit den Kosten der Umsetzung und einem Zeitplan für die Realisierung steht jedoch noch aus.</p> <p>Die KB wird das Feinkonzept mit einer begleitenden Stellungnahme den Konferenzen der UB-Direktoren, der Leiter der Hochschulbibliotheken sowie der Leiter der regionalen Staatlichen Bibliotheken vorlegen.</p> <p>Die Stellungnahme der KB wird in der KB-Liste besprochen werden. Bei Bedarf wird das Thema in der nächsten KB-Sitzung erneut behandelt.</p>	Herr Dr. Gillitzer
4.3	Info Herr Blümig B	<p>Urteil des OLG Frankfurt vom 24.11.2009 zur Auslegung des § 52b UrhG</p> <p>Im Rechtsstreit zwischen der Technischen Universität Darmstadt und einem Verlag zur Auslegung des § 52b UrhG fällte das Oberlandesgericht Frankfurt am 24.11.2009 ein Urteil, das – anders als im erstinstanzlichen Urteil des Landgerichts Frankfurt –, nun auch die Möglichkeit des teilweisen Ausdrucks der digitalisierten Werke verbietet. Das Landgericht hatte bereits die Erstellung digitaler Kopien (Download) verboten.</p> <p>Grundsätzlich bestätigt zwar auch das OLG Frankfurt das neugeschaffene Recht der Bibliotheken, in ihrem Besitz befindliche Druckwerke auch neueren Datums unabhängig von eventuell bestehenden Verlagsangeboten zu digitalisieren. Erlaubt ist auch, die so gewonnenen Dateien Nutzern an besonders eingerichteten elektronischen Leseplätzen in den Räumen der Bibliothek zur Lektüre zur Verfügung zu stellen. Dennoch werden die Rechte der Leser nun entscheidend eingeschränkt. Das in § 53 UrhG grundsätzlich verankerte Recht auf Privatkopie zum wissenschaftlichen Gebrauch soll hier nicht greifen.</p> <p>Die Stellungnahmen der TU Darmstadt vom 01.12.2009 und des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV) vom 07.12.2009 sind auf der DBV-Webseite veröffentlicht: http://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/rechtsstreit-52b-uhrg.html</p> <p>Die KB schließt sich den in diesen Stellungnahmen geäußerten Forderungen nach bildungs- und wissenschaftsfreundlicheren urheberrechtlichen Regelungen an.</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
4.4	<p data-bbox="260 315 284 349">B</p> <p data-bbox="260 405 284 439">A</p>	<p data-bbox="395 259 1190 293">Festlegung eines Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung</p> <p data-bbox="395 315 1190 499">Als Schwerpunktthema für die nächste KB-Sitzung wird „Mobile Nutzung“ festgelegt. Dies beinhaltet z. B. die Nutzung von Bibliotheksdienstleistungen auf mobilen Endgeräten und das künftige Erscheinungsbild der bibliothekarischen Suchinstrumente. Hierfür sollen Literaturhinweise im internen Bereich des KB-Wikis zusammengestellt werden.</p>	<p data-bbox="1206 405 1406 461">alle KB-Mitglieder</p>